Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Handreichung zur wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Überblick 2

1 Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung 2

1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges 2

1.2 Der Indikatorenkatalog 3

2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert? 3

2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen 3

2.2 Projektbeschreibung ausfüllen 6

3. Wirkungsgefüge für das Förderprogramm „Academic Horizons – Attracting Global Minds“ 7

4. Indikatorenkatalog für das Förderprogramm „Academic Horizons – Onboarding Top Talents“ 8

Einleitung und Überblick

Für eine erfolgreiche Zielerreichung der Förderprogramme und Projekte baut der DAAD auf das Wirkungsorientierte Monitoring (WoM). Als antragstellende Hochschule stellen Sie in Förderprogrammen mit WoM die angestrebten Wirkungen und Wege der Zielerreichung Ihres Projekts dar. Weitergehende Informationen zum WoM und seinem Mehrwert für die Hochschulen und den DAAD finden Sie in diesem Video.

Für die Ausarbeitung Ihres Projektantrages sollten Sie zuerst die Handreichung WoM lesen, bevor Sie die Projektplanungsübersicht und die Projektbeschreibung ausfüllen.

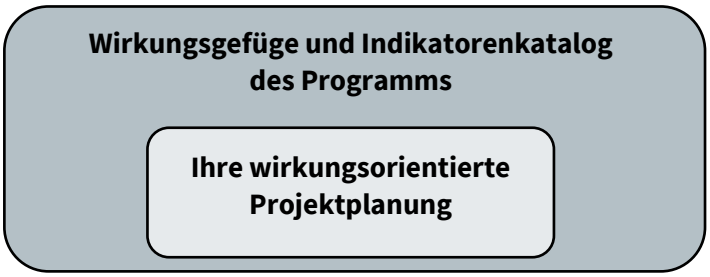
Nach einer kurzen Einführung zu den Grundlagen von WoM stellen wir Ihnen die wichtigsten Schritte vor, mit denen Sie Ihr Projekt wirkungsorientiert planen. Als Grundlage hierzu finden Sie das Wirkungsgefüge und den Indikatorenkatalog des Förderprogramms im zweiten Teil der Handreichung.

Für die Antragstellung mit wirkungsorientierter Projektplanung sehen Sie auch dieses Video.

Antworten zu den wichtigsten Fragen zum WoM finden Sie in den FAQ zum Wirkungsorientierten Monitoring.

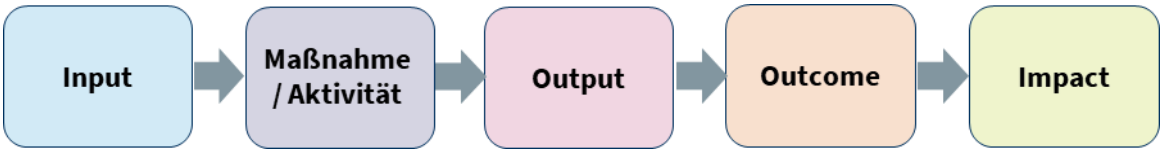
1 Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung

Den Rahmen für Ihre wirkungsorientierte Projektplanung bilden das Wirkungsgefüge (siehe 3) und der Indikatorenkatalog (siehe 4) des Förderprogramms. Das Wirkungsgefüge dient der **Veranschaulichung der Förderlogik** des Programms und stellt die Ziele dar, die der DAAD mit dem Programm erreichen möchte. Der Indikatorenkatalog verdeutlicht, wie der DAAD die Wirksamkeit des Programms überprüft.



1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges

Das Wirkungsgefüge besteht aus fünf Wirkungsebenen:



Längerfristige Wirkungen (Impacts)
Die Impacts beschreiben die angestrebten längerfristigen, direkten oder indirekten Wirkungen eines Programms.

Ziele (Outcomes)
Auf der Outcome-Ebene sind die kurz- und mittelfristigen Wirkungen (= Programmziele) definiert, die der DAAD mit seinem Förderprogramm erreichen möchte. Die Programmziele resultieren aus der Nutzung der Outputs und leisten einen Beitrag zur Erreichung der Impacts.

Ergebnisse (Outputs)
Auf der Output-Ebene sind die angestrebten Ergebnisse, Dienstleistungen und Veränderungen (Outputs) dargestellt, die aus den Maßnahmen / Aktivitäten resultieren und einen Zwischenschritt hin zu den Programmzielen (Outcomes) bilden.

Maßnahmen / Aktivitäten
Die Maßnahmen / Aktivitäten eines Programms entsprechen den förderfähigen Maßnahmen, die in einem Förderprogramm vorgesehen sind (s. Förderrahmen). Die Durchführung der Maßnahmen / Aktivitäten führt zu den Programmergebnissen (Outputs).

Inputs
Zur Umsetzung von Maßnahmen / Aktivitäten wird ein Input benötigt. Zum Input gehören die Zuwendung des DAAD sowie personelle, fachliche und infrastrukturelle Ressourcen des Zuwendungsempfängers, ggf. des Weiterleitungsempfängers und/oder weiterer Partner.

1.2 Der Indikatorenkatalog

Den im Wirkungsgefüge benannten Inputs, Maßnahmen / Aktivitäten, Ergebnissen (Outputs) und kurz- und mittelfristigen Wirkungen bzw. Zielen (Outcomes) sind Programmindikatoren zugeordnet, die im Indikatorenkatalog aufgelistet sind (siehe 4). Durch die strukturierte Abfrage der Programmindikatoren in den jährlichen Sachberichten überprüft der DAAD die Wirksamkeit seiner Förderprogramme. Gleichzeitig sind die Ergebnisse wichtige Grundlage für die Programmsteuerung.

Hinweis:

Ein Indikator ist eine Variable oder ein Faktor (quantitativer oder qualitativer Natur), welcher in Form eines einfachen und verlässlichen Instruments die Veränderungen, die durch eine Maßnahme bewirkt wurden, misst und wiedergibt.

2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?

Bei der **wirkungsorientierten Projektplanung** planen Sie von den angestrebten Projektzielen (Outcomes) über die angestrebten Projektergebnisse (Outputs) hin zu den Maßnahmen / Aktivitäten.

2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen

Ihre wirkungsorientierte Projektplanung stellen Sie in der **Projektplanungsübersicht** dar. Die tabellenartige Projektplanungsübersicht bildet die Wirkungslogik Ihres Projekts ab. Wichtig ist eine **kurze und übersichtliche Darstellung**, indem Sie jeweils konkrete Projektziele (Outcomes), Projektergebnisse (Outputs) und Maßnahmen/Aktivitäten benennen[1]. Orientieren Sie sich gerne an einem Beispiel einer ausgefüllten Projektplanungsübersicht.

Bei der Projektplanung verfügen Sie über Gestaltungsspielraum hinsichtlich der Formulierung Ihrer Ergebnisse (Outputs) und Ziele (Outcomes) sowie der Wege der Zielerreichung; die Projektziele müssen dabei mit den im Wirkungsgefüge genannten Programmzielen konsistent sein.

[1] Sie müssen keine Impacts für Ihr Projekt formulieren.

Sie gehen bei Ihrer wirkungsorientierten Projektplanung folgendermaßen vor:

a) Im ersten Schritt formulieren Sie die **Projektziele (Outcomes)**. Ausgehend von den Programmzielen (im Wirkungsgefüge) spezifizieren Sie Ihre angestrebten Projektziele.

Beispiel 1: Spezifizierung eines Projektziels (Outcome)

Outcome (Programmebene)	**Outcome** (Projektebene)
Internationale besonders leistungsstarke Masterstudierende und Promovierende sind an einer deutschen Hochschule in einem Fachstudiengang oder für eine Promotion im Bereich einer Schlüsseltechnologie bzw. eines strategisch wichtigen Forschungsfeldes eingeschrieben.	Internationale besonders leistungsstarke Masterstudierende sind im Masterstudiengang „Biomass Technology“ der TU München eingeschrieben.

b) Im zweiten Schritt formulieren Sie die **Projektergebnisse (Outputs).** Angestrebte Ergebnisse (Outputs) sind sichtbar und quantifizierbar. Ausgehend von den Ergebnissen (Outputs) auf Programmebene spezifizieren Sie Ihre angestrebten Ergebnisse (Outputs) (z.B. welche Hochschulen, welcher Studiengang, etc.).

Beispiel 2: Spezifizierung eines Projektergebnisses (Output)

Output (Programmebene)	**Output** (Projektebene)
Internationale, besonders leistungsstarke Masterstudierende und Promovierende sind bei ihrem Start ins Studium/Promotion sowie Leben in Deutschland optimal unterstützt.	Internationale besonders leistungsstarke Promovierende des Centers for Computational Life Sciences der RWTH Aachen sind bei ihrem Start in die Promotion sowie Leben in Deutschland optimal unterstützt.

c) Im dritten Schritt legen Sie für jedes projektspezifische Ergebnis (Output) und Ziel (Outcome) nach Möglichkeit nur je einen **aussagekräftigen Indikator** fest. Es kann zur Erfassung der Zielerreichung jedoch erforderlich sein, dass Sie mehr als einen Indikator vorsehen (z.B. Anzahl von Lehrveranstaltungen und Zahl der Teilnehmenden).

- **Spezifizierung**:
  Programmindikatoren, die für Ihr Projekt zutreffend sind, können Sie für Ihre Zwecke spezifizieren. Sie können bei Bedarf auch eigene Indikatoren formulieren.
  Formulieren Sie die Projektindikatoren nur für die wesentlichen Aspekte der Outputs und Outcomes des Projekts.

- **Wertbestückung**:
  Legen Sie für alle Indikatoren fest, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll (**Wertbestückung**). Nur so ist eine Überprüfung der Zielerreichung möglich. Anhaltspunkte zur Wertbestückung liefern

Erfahrungswerte aus ähnlichen Projekten, Vorgaben Ihrer Hochschule oder auch der Dialog mit Partnern und Experten.

Achten Sie darauf, dass die Indikatoren für Ihr Projekt den **SMART-Kriterien** entsprechen:

Specific:	präzise und eindeutig hinsichtlich der Qualität und Quantität (Wer? Was? Wie?)
Measurable:	mit angemessenem Aufwand und zu angemessenen Kosten messbar
Attainable:	Zielvorgabe im gegebenen Rahmen realistisch erreichbar
Relevant:	aussagekräftig hinsichtlich der intendierten Veränderungen
Time-Bound:	zeitlich festgelegt

Beispiel 1 Spezifizierung / Wertbestückung eines Indikators für ein Projektziel (Outcome)

Outcome (Programmebene)		**Outcome** (Projektebene)
Internationale besonders leistungsstarke Masterstudierende und Promovierende sind an einer deutschen Hochschule in einem Fachstudiengang oder für eine Promotion im Bereich einer Schlüsseltechnologie bzw. eines strategisch wichtigen Forschungsfeldes eingeschrieben.	▷	Internationale besonders leistungsstarke Masterstudierende sind im Masterstudiengang „Biomass Technology“ der TU München eingeschrieben.
Indikator (Programmebene)		**Indikator** (Projektebene)
Anzahl der Studierenden/Promovierenden (im Berichtsjahr), differenziert nach • Geschlecht (w/m/d) • Entsendeland (DAAD-Schlüssel) • Status (Master/Promotion) • …	▷	15 internationale besonders leistungsstarke Studierende aus Mexiko und Brasilien studieren im Wintersemester 2026/27 im Masterstudiengang „Biomass Technology“ an der TU München.

Beispiel 2 Spezifizierung/Wertbestückung eines Indikators für ein Projektergebnis (Output)

Output (Programmebene)		**Output** (Projektebene)
Internationale, besonders leistungsstarke Masterstudierende und Promovierende sind bei ihrem Start ins Studium/Promotion sowie Leben in Deutschland optimal unterstützt.	▷	Internationale besonders leistungsstarke Promovierende des Centers for Computational Life Sciences der RWTH Aachen sind bei ihrem Start in die Promotion sowie Leben in Deutschland optimal unterstützt.
Indikator (Programmebene)		**Indikator** (Projektebene)

Anzahl der durchgeführten Angebote zur individuellen Beratung und Unterstützung (im Berichtsjahr) differenziert nach • Titel/Thema • Format • Zielgruppe • …	Im Wintersemester 2026/27 werden am Center for Computational Life Sciences der RWTH Aachen drei Onboarding-Angebote für internationale besonders leitungsfähige Promovierende in Präsenz angeboten.

d) Benennen Sie im vierten Schritt die **Informationsquellen** und **Methoden**, die für die Erhebung der Daten zur Messung der Indikatoren notwendig sind. Sehen Sie hierzu auch das Beispiel der Projektplanungsübersicht.

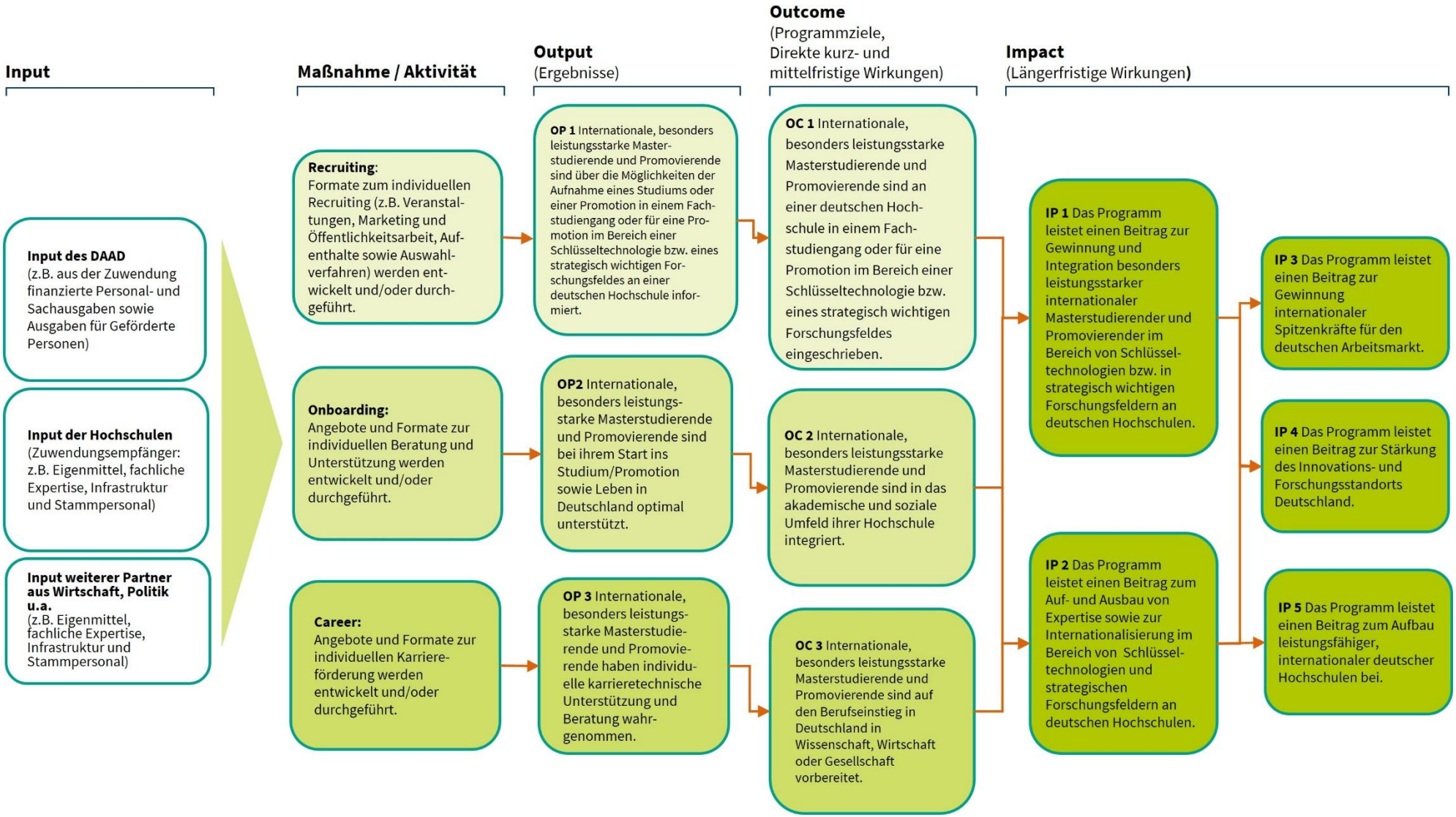
2.2 Projektbeschreibung ausfüllen

In der Projektbeschreibung beschreiben Sie Ihr Projekt in fachlich-inhaltlicher Hinsicht sowie die Maßnahmen / Aktivitäten in Bezug auf die Ziele Ihres eigenen Projekts. Dabei berücksichtigen Sie die Wirkungslogik, Programmziele und Auswahlkriterien. Weiterhin erstellen Sie einen Zeitplan für Ihr Projekt.

Hinweis:

Beachten Sie bei der wirkungsorientierten Projektplanung insbesondere:
- ✓ Klarer Bezug zwischen den **Projekt**zielen (Outcomes) und -ergebnissen (Outputs)
- ✓ Klarer Bezug des **Projekts** zu den **Programm**zielen (Outcomes) und den **Programm**ergebnissen (Outputs)
- ✓ Die Projektbeschreibung legt nachvollziehbar dar, welche Maßnahmen / Aktivitäten im zeitlichen Verlauf realisiert werden sollen und wie diese zu den **projekt**spezifischen Ergebnissen (Outputs) und Zielen (Outcomes) beitragen
- ✓ **Projekt**spezifische Indikatoren entsprechen den SMART-Kriterien

3. Wirkungsgefüge für das Förderprogramm „Academic Horizons – Attracting Global Minds“



4. Indikatorenkatalog für das Förderprogramm „Academic Horizons – Attracting Global Minds“

Für das Programm der Fachbezogenen Hochschulpartnerschaften wurden die folgenden **Programmindikatoren** festgelegt, zu denen der DAAD im Rahmen der jährlichen Sachberichtslegung der Hochschulen Daten abfragt. Diese Daten dienen der Programmsteuerung durch den DAAD sowie der Rechenschaftslegung.

Programmergebnisse (Outputs) und zugeordnete Programmindikatoren

Output	Indikator
OP 1 Internationale, besonders leistungsstarke Masterstudierende und Promovierende sind über die Möglichkeiten der Aufnahme eines Studiums oder einer Promotion in einem Fachstudiengang oder für eine Pro-motion im Bereich einer Schlüsseltechnologie bzw. eines strategisch wichtigen Forschungsfeldes an einer deutschen Hochschule informiert.	**Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen mit/ohne Anmeldung (im Berichtsjahr), differenziert nach** • Titel/Thema • Anmeldung (mit/ohne) • Veranstaltungsort/Land (DAAD-Schlüssel: Land) • Dauer (in Tagen) • Datum (Beginn) • Format • Grad der Digitalisierung • Zielgruppe/n (Mehrfachauswahl)
	Anzahl der Teilnehmenden an Veranstaltungen mit Anmeldung (im Berichtsjahr), differenziert nach • Geschlecht (w/m/d) • Status
	Anzahl der Teilnehmenden an Veranstaltungen ohne Anmeldung (im Berichtsjahr), differenziert nach • Status
	Anzahl der durchgeführten Maßnahmen des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit (ohne Veranstaltungen) (im Berichtsjahr), differenziert nach • Art • Zielgruppe/n (Mehrfachauswahl) • Kurze qualitative Beschreibung des Mehrwerts für das Projekt
	Anzahl der Geförderten im Rahmen von Aufenthalten (im Berichtsjahr), differenziert nach • Vorname/Name • Geschlecht (w/m/d) • Neuförderung im Berichtsjahr (ja/nein) • Status • Fächergruppe (DAAD-Schlüssel) • Studienbereich (DAAD-Schlüssel)

	• Forschungsfeld der Hightech Agenda • Art der Förderung • Dauer der Förderung im Berichtsjahr • Dauer der Förderung insgesamt • Entsendeland (DAAD-Schlüssel)
	Qualitative Beschreibung der neu geschaffenen Formate zur individuellen Rekrutierung und deren breitere Nutzung im Hochschulkontext sowie der Abgrenzung zu bereits bestehenden Formaten an den Hochschulen (seit Förderbeginn).
OP2 Internationale, besonders leistungs-starke Masterstudierende und Promovierende sind bei ihrem Start ins Studium/Promotion sowie Leben in Deutschland optimal unterstützt.	**Anzahl der durchgeführten Angebote zur individuellen Beratung und Unterstützung (im Berichtsjahr) differenziert nach** • Titel/Thema • Format • Zielgruppe (Mehrfachauswahl) • Grad der Digitalisierung • Dauer
	Anzahl der Teilnehmenden an den durchgeführten Angeboten zur individuellen Beratung und Unterstützung (im Berichtsjahr) differenziert nach • Geschlecht (m/w/d) • Status
OP 3 Internationale, besonders leistungs-starke Masterstudierende und Promovierende haben individuelle karrieretechnische Unterstützung und Beratung wahrgenommen.	**Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen zur karrieretechnischen Unterstützung und Beratung (im Berichtsjahr) differenziert nach** • Titel/Thema • Veranstaltungsort/Land (DAAD-Schlüssel Land) • Dauer • Format • Grad der Digitalisierung • Zielgruppe (Mehrfachauswahl)
	Anzahl der Teilnehmenden an durchgeführten Veranstaltungen zur individuellen karrieretechnischen Unterstützung und Beratung (im Berichtsjahr), differenziert nach • Geschlecht (m/w/d) • Status

Programmziele (Outcomes) und zugeordnete Programmindikatoren

Outcome	Indikator
OC 1 Internationale, besonders leistungsstarke Masterstudierende und Promovierende sind an einer deutschen Hochschule in einem Fach-studiengang oder für eine Promotion im Bereich einer Schlüsseltechnologie bzw. eines strategisch wichtigen Forschungsfeldes eingeschrieben.	**Anzahl der Studierenden/Promovierenden (im Berichtsjahr), differenziert nach** • Name/Vorname • Geschlecht (m/w/d) • Neuförderung im Berichtsjahr (ja/nein) • Status • Fächergruppe (DAAD-Schlüssel) • Studienbereich (DAAD-Schlüssel) • Studiengang • Forschungsfeld der Hightech Agenda • Entsendeland (DAAD-Schlüssel)
OC 2 Internationale, besonders leistungsstarke Masterstudierende und Promovierende sind in das akademische und soziale Umfeld ihrer Hochschule integriert.	**Qualitative Beschreibung** der Unterstützungsangebote sowie des jeweiligen Mehrwerts für die Zielgruppe, der Abgrenzung zu schon bestehenden Angeboten, sowie zur Übertragbarkeit für eine breitere Nutzung im Hochschulkontext (seit Förderbeginn).
OC 3 Internationale, besonders leistungsstarke Masterstudierende und Promovierende sind auf den Berufseinstieg in Deutschland in Wissenschaft, Wirtschaft oder Gesellschaft vorbereitet.	**Qualitative Beschreibung** der Maßnahmen sowie des jeweiligen Mehrwerts für die Zielgruppe, der Abgrenzung zu schon bestehenden Angeboten, sowie zur Übertragbarkeit für eine breitere Nutzung im Hochschulkontext (seit Förderbeginn).